

FAQ Fließpfadkarten

Was ist eine Fließpfadkarte?

Fließpfadkarten zeigen den wahrscheinlichen Abfluss von Wasser bei starken Niederschlägen. Einbezogen werden Hangneigungen in unterschiedlichen Abstufungen, Landnutzungen und Gebäudeinformationen. Die Fließpfade werden mit einem Puffer von 20 m dargestellt, um die Gefährdung von Gebäuden oder anderer Infrastruktur besser sichtbar zu machen. Die Wirkungen von Gräben, Durchlässen und der Kanalisation sind in der Regel nicht berücksichtigt, so dass diese Karten für städtisch geprägte Flächen nicht herangezogen werden sollten.

Bei den erstellten Fließpfadkarten handelt es sich um eine modellhafte Darstellung. Es ist zu beachten, dass ein Modell niemals 1:1 der Realität entspricht. Daher hat auch diese Darstellung ihre Grenzen, die bei der Interpretation der Fließpfadkarten unbedingt zu berücksichtigen sind.

Fließpfadkarten können daher betroffene Orte in einer Kommune aufzeigen, auch wenn in der Vergangenheit dort kein Schaden aufgetreten ist.

Was sind die Grenzen der Fließpfadkarten?

Es handelt sich bei der Karte um eine rein topographische Geländeanalyse. Dadurch können keine realen Überflutungstiefen ermittelt werden. Dies ist nur mit einer hydraulischen Simulation möglich (Starkregen-Gefahrenkarten).

Starkregenereignisse sind meist lokal eng begrenzte Ereignisse. So treten die höchsten Intensitäten meist in Bereichen auf, die nicht größer als 1 km² sind. Die Karte stellt lediglich eine Potenzialbetrachtung dar und beschreibt, wo möglicherweise Fließpfade entstehen könnten. Je nach Lage und Stärke des Niederschlags können diese unterschiedlich stark in Erscheinung treten.

Aufgrund der Auflösung des Digitalen Geländemodells von 1 m² ist es nicht möglich, feine Geländestrukturen in der Karte zu berücksichtigen. Durchlässe, Mauern und Gräben führen dazu, dass Fließpfade womöglich abgeleitet werden und die Darstellung nicht mehr der Realität entspricht. Die Karte ist letztendlich nur so gut wie ihre Datengrundlage.

Was bedeutet es, wenn ein Haus rot markiert ist?

Die Gebäude werden anhängig von ihrem Abstand zum Fließpfad unterschiedlich eingefärbt: rot (5m), orange (10m), gelb (15m) und weiß (außerhalb des Gefährdungsbereichs). Jedoch werden kleinere Erhöhungen nicht berücksichtigt, welche den Wasserstrom womöglich umleiten können. Auch nicht berücksichtigt ist das „überschießen“ des Wassers über kleinere Erhöhungen.

Warum wurden unterirdische Bäche nicht auf der Fließpfadkarte eingezeichnet?

Die Auflösung einer Fließpfadkarte beträgt 1m², aufgrund der Datengrundlage können jedoch nur die Oberflächenstrukturen des Geländes (Topografie) berücksichtigt werden. Daher können verrohrte Bäche, Durchlässe, Mauern und Gräben nicht dargestellt werden.

Wieso sind manche Gebäudegrundrisse dargestellt, die Gebäude aber nicht eingefärbt?

ALS Hintergrundkarte für die Darstellung der Fließpfade wurde die DTK 25 (Digitale Topografische Karte 1:25.000) gewählt. Die eingefärbten Grundrisse entstammen aus ATKIS (Amtliches Topographisch-Kartographisches Informationssystem). Wenn ein Gebäude nicht eingefärbt wurde, war es zum Bearbeitungszeitpunkt in den ATKIS-Daten nicht vorhanden.

Warum sind Gebäude, trotz gleichem Abstand zum Fließpfad, unterschiedlich eingefärbt?

Manchmal gibt es den Eindruck, dass parallel verlaufende nebeneinanderliegende Gebäude den gleichen Abstand zum Fließpfad hätten, aber trotzdem unterschiedlich eingefärbt sind. Für die Einfärbung wurde senkrecht zum Fließpfad, die kürzeste Entfernung zum eingezeichneten Gebäude(-teil) automatisch ermittelt. In dem dargestellten kleinen Maßstab kann es deshalb den Anschein geben, die Gebäude hätten den gleichen Abstand zum Fließpfad.

Warum ist ein Gebäude trotz starker Gefährdung durch Hanglage nicht eingefärbt?

Insbesondere in einigen steileren Hanglagen sind landwirtschaftlich genutzte Flächen als „sehr stark gefährdet“ (rot) gekennzeichnet. Die in Gefällerrichtung unterhalb liegenden, teilweise angrenzenden Gebäude sind jedoch als „außerhalb des Gefährdungsbereichs“ (Weiß) dargestellt. Eine Einfärbung der Gebäude erfolgte nur vom Fließpfad ausgehend, potenzielle Gefährdungen durch landwirtschaftliche Nutzung und Hangneigung oberhalb der Bebauung wurden in der Karte nicht bewertet.